

Musk schließt TikTok-Übernahme aus: Keine Pläne für die Plattform!

Elon Musk sagt beim WELT-Wirtschaftsgipfel, dass er eine Übernahme von TikTok ablehnt, während Sicherheitsbedenken wachsen.

Berlin, Deutschland - Elon Musk hat einer möglichen Übernahme von TikTok eine klare Absage erteilt. Dies berichtete er auf dem **WELT-Wirtschaftsgipfel**, der am 28. Januar in Berlin stattfand. Der Tech-Unternehmer, bekannt als Eigentümer der Social-Media-Plattform X und Chef von Tesla, ließ sein Statement per Videoübertragung verbreiten. „Ich hätte keine Pläne, was ich mit TikTok anfangen sollte“, so Musk. Sein Beitrag wurde dokumentiert und mit seinem Einverständnis veröffentlicht, während der Gipfel unter den Chatham House Rules stattfand, die die Anonymität der Teilnehmer wahren.

Musk äußerte sich auch zur Handelspolitik des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump, der erlasse Zollltarife anstrebt, um ein faires Wettbewerbsumfeld für amerikanische Firmen zu schaffen. Der Tech-Milliardär zielte mit seinen Bemerkungen auf die Herausforderungen ab, denen sich Unternehmen aus den USA im Vergleich zu Wettbewerbern aus Europa und China gegenübersehen.

Der TikTok-Kontext

Die jüngste Debatte um TikTok wird zusätzlich durch die Aussagen des Unternehmens selbst, das Berichte zurückgewiesen hat, wonach China über den Verkauf seiner US-Operationen an Musk diskutieren könnte. TikTok bezeichnete

diese Gespräche als „reine Fiktion“ und verwies auf frühere Kommentare, in denen es hieß, dass man nicht zu „reiner Fiktion Stellung nehmen“ könne. Der Druck auf TikTok wächst, insbesondere mit dem drohenden Verbot in den USA, das am 19. Januar wegen nationaler Sicherheitsbedenken beschlossen werden könnte, da die Plattform als potenzielle Bedrohung gilt.

Die US-Behörden befürchten, dass die von TikTok gesammelten Nutzerdaten, einschließlich sensibler Informationen, in die Hände der chinesischen Regierung gelangen könnten. Diese Bedenken wurden besonders seit dem Versuch des ehemaligen Präsidenten Trump, TikTok 2020 zu verbieten, verstärkt. Auch die Biden-Administration gängt die App weiterhin und Überlegungen zur Trennung von ihrer Muttergesellschaft ByteDance bestehen.

Geopolitische Implikationen

Die möglichen Folgen eines Verkaufs von TikToks US-Operationen an Musk gehen jedoch über das Finanzielle hinaus. Ein Policy Paper diskutiert die nationalen Sicherheitsbedenken, die geopolitischen Handelsdynamiken und die regulatorischen Herausforderungen, mit denen TikTok konfrontiert ist. Der Einfluss Chinas auf ByteDance könnte weiterhin Fragen zur Datensicherheit und zur Kontrolle über den TikTok-Algorithmus aufwerfen. US-Gesetzgeber und Sicherheitsbehörden bemängeln, dass TikTok als Werkzeug für staatliche Überwachung genutzt werden könnte.

Ein Verkauf könnte das Spannungsverhältnis zwischen den USA und China beeinflussen, indem er als strategische Zugeständnisse in der geopolitischen Landschaft gesehen wird. Solche Entwicklungen könnten die Beziehungen zwischen beiden Ländern intensivieren und möglicherweise zu Vergeltungsmaßnahmen seitens Chinas führen.

Abschließend ist festzustellen, dass die Situation um TikTok sowohl ökonomische als auch sicherheitspolitische Dimensionen

umfasst. Mit Empfehlungen zur Stärkung der Datenschutzbestimmungen für ausländische Apps und zur Förderung multilateraler Ansätze zur Regulierung von Technologien wird der Komplexität der Situation Rechnung getragen. Diese Überlegungen bieten einen Ausblick darauf, wie zukünftige Eigentumsverhältnisse und die Verwendung personenbezogener Daten das globale Social-Media-Umfeld nachhaltig beeinflussen könnten. Mehr hierzu finden Sie im **Global Transform Forum**.

Details	
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• www.welt.de • www.euronews.com • globaltransformforum.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de